

Wolf-Michael Catenhusen

Nano-Dialog

Chancen und Risiken von
Nanomaterialien

Warum der Nanodialog?

- NT gilt seit 2000 weltweit als Schlüsseltechnologie
- Ist mit deutlichen Erwartungen für Markterfolge verbunden und schon mit Produkten auf dem Markt vertreten
- Kann Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen wie sorgsamer Umgang mit Energie und Wasser leisten
- Fehlendes Wissen über mögliche Risiken für Umwelt und Gesundheit
- Bestehende Regulierungssysteme (noch) nicht auf den Umgang mit Nanomaterialien anwendbar

Nanokommission – ein Stakeholderdialog zu Chancen und Risiken von Nanomaterialien

BMU, BMBF, BLAC, BASF, Henkel, Evonik, Nanogate, VCI,
BDI, VZBV, BUND, DGB, Wissenschaft

Ziele des Stakeholderdialogs in der Nanokommission:

- Einbindung in einen gemeinsamen Lernprozess
- Schaffung eines angemessenen Verhältnisses zwischen Innovations- und Risikodialog
- Nutzung des Dialogs als „Frühwarn“- und „Frühhern“-System
- Verständigung über sinnvolle Schritte in einer (Übergangs)Phase, wo Wissens- und Verfahrens-Lücken für die Einfügung dieses Gebiets in die klassische Regulierungsverantwortung des Staates bestehen, getragen vom „Precautionary Principle“
- Vermeidung eines Kommunikationsdesasters wie bei der Grünen Gentechnik

Arbeitsfelder

- Chancen für Umwelt und Gesundheit
- Anstöße für Schwerpunkte der Risiko- und Sicherheitsforschung, der Risikobewertung und des Risikomanagements
- Prinzipien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Nanomaterialien, Klärungsfragen im Vorfeld regulatorischer Praxis

Schwerpunkte in den Empfehlungen der Nano-Kommission

- Verstärkung der Begleitforschung zu Fragen von Risiko und Sicherheit
- Schaffung von mehr Markttransparenz im Interesse der Verbraucher
- Transparenz und Begleitung von Schritten in der Eigenverantwortung der Industrie
- Fortführung des Stakeholder-Dialogs